

Editorial

Die Juni-Tagung – Spiegel der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin

Die Organisation der Juni-Tagung hat verschiedenste Aspekte: Die erfreulichsten sind, zu sehen, dass die Qualität der Referate und die Kompetenz der Redner zunimmt, die Themen breiter werden und der Andrang der Präsentationen so gross ist, dass auch Beiträge auf Poster verwiesen werden mussten, die alle gerne angehört hätten.

Gerade die Poster haben illustriert, dass unsere Gesellschaft und ihre Anliegen der Prävention und Gesundheitsförderung auch in neuen Problemen an Bedeutung gewinnt. Die Zunahme junger Mitarbeiter, die sich sogar für die Sachgeschäfte unserer Gesellschaft aktiv interessieren, lässt uns mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Besonders hervorzuheben sind auch die epidemiologischen Beiträge – hier trägt die langfristige Arbeit vieler unserer Forschergruppen Früchte; und das Bewusstsein der Bedeutung dieser Art der Forschung nimmt auch ausserhalb unserer Gesellschaft zu. Der Freitagnachmittag, welcher sich mit der Rolle des Epidemiologen in einer Umweltkatastrophe befasste, mag dafür als Beispiel dienen.

Die vorliegende Nummer fasst wiederum die Beiträge der Tagung zusammen – sie widerspiegelt aber nicht nur die Tagung, sondern auch die Arbeit unserer Institute und in zunehmendem Masse auch von Mitgliedern, die sich anderswo mit Forschung oder Prävention befassen, – ein Zeichen, dass die Gesellschaft auch ausserhalb der Institute eine Basis hat.

Die Nummer enthält auch – auf vielseitigen Wunsch – die Erklärung (Charter) der Konferenz über Gesundheitsförderung von Ottawa. Diese Erklärung darf wohl auch für uns und unsere Zukunft als richtungsweisend angesehen werden.

Der Dank der Veranstalter der Juni-Tagung geht an all jene, die zu ihrem Gelingen beigetragen haben: an alle Autoren und Mitglieder der Gesellschaft, die aktiv an den Diskussionen teilgenommen haben, an die Firma und ihre effizienten Mitarbeiter, die uns Hörsaal und Infrastruktur für die Tagungsorganisation zur Verfügung gestellt hat und an die Firmen, die uns finanziell unterstützt haben.

Für die Tagungsleitung: Günther Ritzel
Ursula Ackermann-Liebrich